

In dem königlichen Pallast, den Gegenden um der Residenz, und den Provinzen, trift man verschiedene, mit Waffen und anderm Kriegsvorrath angefüllte Zeughäuser an, das ansehnlichste aber, soll in der Provinz Thang-hoa liegen, wo das regierende Haus herstammt. Es soll daselbst ein grosser, von hohen Gebirgen eingeschlossene, und von der Natur so gut befestigter Platz seyn, daß er, einen kleinen Eingang ausgenommen, von allen Seiten unzugänglich ist. Hier befindet sich nicht allein das fürnehmste und am reichlichsten versehene Arsenal, sondern auch die besten Kostbarkeiten und Schätze des Chova, der diesen Platz als einen gewissen Zufluchtsort ansieht, wohin er sich bey plötzlichen Unfällen sichern kann. Der Weg von der Hauptstadt bis zu dieser Art Festung ist verschiedene Tagereisen lang, allein es ist ein weit kürzerer durch die Wälder gehauen, den aber niemand, als wem es der König erlaubt, betreten darf, und der nur einen Tag währt. Der mistrauische Fürst, der Tunkin 1685 beherrschte, soll auch einen unterirdischen Gang haben bauen lassen, der von seinem Pallast bis dahin führte.

## 14.

## Einkünfte von Tunkin.

Der König von Tunkin ist einer der reichsten Prinzen des Morgenlands: er besitzt Schätze von dem größten Werth, und sehr beträchtliche fixe Einkünfte, die in den Produkten seiner Domänen,

nien,